



Was Mädchen wollen

Regelmäßig laden die Offene Jugendarbeit Werne und diverse Beratungsstellen zum Mädchenaktionstag ein. In diesem Jahr steht er unter einem besonderen Motto.

→ 3. Lokalseite: Einmal Superheldin sein

Praktikumstag im Krankenhaus

Wie legt man einen Gips an? Was passiert im OP? Wie macht man einen Ultraschall? Praktische Antworten auf diese Fragen haben gestern Werner Schüler erhalten.

→ 4. Lokalseite: Vom Gipsen zum Ultraschall

Olympiasieger startet in Lenklar

Bei den Lenklarer Reitertagen im April wird mit Olympiasieger Ludger Beerbaum erneut Reit-Prominenz an den Start gehen.

→ 1. Lokalsportseite: Beerbaum erneut Gast bei Lenklar

GUTEN MORGEN

Piment darf nicht fehlen



Was Leckeres zum Schnabulieren: Das stand so als Überschrift auf dem abgegriffenen Zettel, darunter: ein Rezept für Pfefferpotthast. Seit vielen Jahren – ach was: Jahrzehnten – kramen wir es vorzugsweise in der kalten Jahreszeit hervor, auf dass etwas später die ganze Wohnung lecker duftet: nach gedünsteten Zwiebeln, gebratenem Rindfleisch, Pfeffer, Nelken, Lorbeerblättern – und... was war es nur? Der Rezeptzettel ist verschwunden und mit ihm die Erinnerung. Thymian? Unsin! Koriander? Wahrscheinlich nicht. Durch das Gewürzregal schnuppernd ist mir gestern die Lösung eingefallen: Piment muss rein. Auf den Nachschlag freut sich

Ihre Sylvia vom Hofe

57 Bewerbungen für die neue Museumsleitung

Verwaltung muss nun auswählen

WERNE. Im Kulturrat der Stadt Werne stapeln sich die Bewerbungen: 57 Kandidaten machen sich Hoffnungen auf die Stelle der Museumsleitung. Wie Dezernentin Elke Kappen gestern auf Anfrage der Ruhr Nachrichten erklärte, haben damit 25 Männer und 32 Frauen nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 15. März ihren Hut in den Ring geworfen. „Wir werden die Bewerbungen nun sichten und geeignete Kandidaten einladen“, so Kappen, die jedoch gestern noch keinen

konkreten Zeitplan nennen konnte. Sie rechnet jedoch mit einem hohen Aufwand für die Sichtung der Einsendungen: „Auf den ersten Blick sind sehr viele qualifizierte Bewerbungen dabei.“ Offiziell sucht die Stadt Werne zum 1. Mai eine neue Museumsleitung, wenn Heidelore Fertigmöller in den Ruhestand geht.

Wie berichtet hatte Bürgermeister Lothar Christ die 30-Stunden-Stelle eigenmächtig auf zwei Jahre befristet. Hintergrund dieser Entscheidung war, dass sich die Verwaltung die Möglichkeit einer Nachsteuerung zum Beispiel bei der Stundenzahl offen lassen möchte. Während eine Aufstockung kein Problem darstellt, gestaltet sich die weitere Reduzierung einer bereits bewerteten Stelle im öffentlichen Dienst wesentlich schwieriger, so die Argumentation des Stadtoberhauptes.

Mit der Entscheidung zog sich Christ den Unmut von Kulturfreunden und der Politik zu. Vor allem gab es Befürchtungen, dass durch die Befristung die Attraktivität der Stelle leiden würde. Diese Befürchtungen dürften nun erst einmal ausgeräumt sein. dac



Für die Stelle der Museumsleitung haben sich 57 Kandidaten beworben.

RN-FOTO BREDE (A)

KURZ BERICHTET

Solebadpläne am 18. März

WERNE. Das neue Solebad bekommt ein Gesicht: Nach Ablauf der gesetzlichen Einspruchsfristen steht laut Stadtverwaltung der Beauftragung eines neuen Planungsbüros nichts mehr im Wege. Entsprechend wollen Bürgermeister Lothar Christ, Badleiter Jürgen Thöne sowie Frank Gründken und Frank Adamietz als Vertreter von Stadt und Bäderbetrieb am Freitag, 18. März, die neuen Pläne und natürlich auch den neuen Planer vorstellen. Bis es soweit ist, haben wir auf unserer Homepage die Ereignisse rund ums Solebad noch einmal zusammengefasst: www.RuhrNachrichten.de/werne



An drei Stellen in Werne lässt Thyssen Gas derzeit die Erdgasleitungen untersuchen – ob sie von den Wurzeln der Kastanien und Eichen Schaden genommen haben: an der Lippestraße in Höhe der Firma Böcker (Foto r.u.) sowie in der Nähe des Spielplatzes am Fischerhof (L.) und an der Capeller Straße.

RN-FOTOS (3) FELGENTRÄGER

Wurzeln nagen an Gasleitung

Untersuchungen an Lippestraße und Capeller Straße

WERNE. Auf den ersten Blick sehen die freigelegten Gasleitungen entlang der Lippestraße ganz gut aus, von den Baumwurzeln der alten Kastanien und Eichen haben sie offensichtlich keinen Schaden genommen. Projektmanager Sascha Ronsdorf (Foto) wagt jedoch erst mal nur eine erste „optische Einschätzung“.

Ein endgültiges Urteil möchte der Sachverständige vom Büro Michael Hond aus Mönchengladbach noch nicht abgeben. Hierzu bedarf es noch einer genaueren Untersuchung, sagt er im Gespräch mit unserer Zeitung. Die Arbeiten entlang der Lippestraße und Capeller Straße, die in

dieser Woche gestartet sind, habe Thyssen Gas in Auftrag gegeben.

Luft unter Hochdruck

Ein ohrenbetäubendes Geräusch dringt am Mittwochmorgen durch die Lippestraße. Die Mitarbeiter eines Tiefbauunternehmens öffnen den Leitungsgraben und blasen über eine Lanze mit Hochdruck Luft in das Erdloch.

Die Gesteinsbrocken an den Wurzeln lösen sich, nach und nach werden die Erdgasleitungen im Erdreich sichtbar. Anschließend bläst ein Saugbagger die losen Gesteinsbrocken weg.

Vorsicht ist geboten, die Wurzeln dürfen nicht abrei-



ßen. Ronsdorf achtet darauf, dass die Freilegungsarbeiten behutsam ausgeführt werden. Er hat die ökologische Komponente der Untersuchung übernommen, wie er sagt. Im Erdreich kommt es zum Konflikt zwischen den alten Baumwurzeln und den Leitungen. „Es gibt Wurzeln, die halten sich an den Leitungen fest“, erklärt der Fachmann für Baumwurzel-Rohrleitungs-Interaktionen. Dies sei allerdings hier nicht zu beob-

achten. Die Leitungen stammen aus den 80er-Jahren, hier seien schon neuere PE-Stahlleitungen verbaut worden, „die einiges vertragen“.

Weniger Wasser nötig

Die Stadtbäume sind kleiner und der Stamm ist längst nicht so dick, als hätten sie 60 Jahre im Wald gestanden. „Sie müssen mit weniger Wasser und Nährstoffen auskommen“, stellt Ronsdorf fest.

Helga.Felgentraeger @mdhl.de

Bei uns im Internet:

Fotostrecke zeigt die Untersuchung der Erdgasleitungen in der Lippestraße. www.RuhrNachrichten.de/Werne

Zweites Gleis – aber nur in Teilbereichen

Bundesverkehrswegeplan macht Bau wahrscheinlicher / A1-Ausbau ebenfalls Thema

WERNE/KREIS. Die Hoffnung auf einen zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie Dortmund-Münster hat gestern in Berlin neue Nahrung bekommen. Im Bundesverkehrswegeplan 2030 hat das seit Jahren geforderte Vorhaben zwar abgespeckt. Vielleicht könnte es aber gerade dadurch endlich realisierbar werden.

Nur zwei Begegnungsab-

schnitte zwischen Münster-Amelsbüren und Davensberg sowie zwischen Werne und Lünen sollen eingerichtet werden. Die Kosten, die bei einem Komplettausbau bei 400 Millionen Euro lagen, würden sinken. Der zweigleisige Ausbau ist damit zwar wahrscheinlicher geworden, aber noch nicht sicher. Denn das Projekt steht nur als „Vor-

haben des potenziellen Bedarfs“ eingeordnet. Allerdings verspricht das Verkehrsministerium, das Projekt neu zu bewerten und bei einem positiven Nutzen-Kosten-Verhältnis in den vordringlichen Bedarf aufsteigen zu lassen.

Der Werner Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe (CDU) hofft, dass durch den Bau bald „die vielen Verspä-

tungen“ auf der Strecke passé sein werden. Sein SPD-Kollege Michael Thews rückt dagegen ein anderes Projekt in den Fokus: den sechsspurigen Ausbau der A 1 im Bereich Hamm-Bockum/Werne, der im Bundesverkehrswegeplan in der Kategorie „Vordringlicher Bedarf – Engpassbeseitigung“ steht. „Jetzt geht es voran“, so Thews. hbr/sy/dac

Gebühren steigen erst 'mal nicht

Banken vor Ort

WERNE. Die Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) stößt auch in Werne auf wenig Gegenliebe. Dennoch: Anders als Georg Fahrenschon, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, es am Dienstag in Frankfurt in Aussicht gestellt hatte (RN berichteten), werden weder die Sparkasse An der Lippe noch die Volksbank Kamen-Werne kurzfristig mit Gebührenerhöhungen reagieren.

„Dazu haben wir keine Beschlussvorlage“, sagte gestern Sparkassenvorstand Thomas Lohmann auf RN-Anfrage. „Wir können die Preise auch weiter stabil halten.“ Das sieht Ralf Schotte, Aufsichtsrat der Volksbank Kamen-Werne, genauso: „Das mag auch daran liegen, dass wir schon immer verursachergerechte Gebühren erhoben haben“, so Schotte zu den RN.

Beide Geldhäuser setzen auf persönliche Beratung ihrer Kunden. Die sieht Schotte gerade bei der Altersvorsorge als besonders notwendig an. Als Folge des derzeit billigen Geldes werfen Sparpläne, Fonds und Lebensversicherungen kaum noch die erwarteten Renditen ab. sy-

ANZEIGE

Wir bauen um!
Happy Weeks
bis 6. April 2016



20%
Nachlass
auf alle Marken!

CT
SEIT 1824
tewes
juwelier

Telefon: +49 (0)231 571867
www.juwelier-tewes.de

NOTIZEN

Hauptversammlung der SG Baaken

WERNE. Die Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Baaken findet am Sonntag, 20. März, um 17 Uhr in der Gaststätte Havers, Selmer Landstraße 85, statt. Neben den in der schriftlichen Einladung bekannt gegebenen Tagesordnungspunkten wird ein Rückblick auf das Jubiläum gegeben sowie die Finanzregelung für Vereine thematisiert.

ANZEIGE

Sonnen Bassermann Rotkohl mit Apfelstückchen 100 g = 0,13 0,88 680 g Glas	hohes C Frühstückssaft 1 l = 1,00 1,50 1,5 l Packung	Niederlande Tafeläpfel Boskoop oder Elstar Kl. 1 0,88 1 kg	Haribo verschiedene Sorten 100 g 0,28 bis 0,44 0,55 125 – 200 g Beutel	Schweinegehacktes zum Braten, stets frisch hergestellt 0,29 100 g	Fürst von Metternich Sekt verschiedene Sorten 1 l = 7,99 5,99 0,75 l Flasche
Lay's Chips verschiedene Sorten 100 g = 0,64 1,11 175 g Beutel	Dittmeyer's Valensina Säfte oder Nektar 0,99 1 l Flasche	Champignons Klasse I, Polen 1 kg = 2,48 0,99 400 g Schale	Milka Schokolade verschiedene Sorten 100 g 0,67 bis 0,75 0,66 87 – 100 g Tafel	Schweinefilet gefroren /getaut 0,69 100 g	Coca Cola verschiedene Sorten 1 l = 0,67 7,99 12 x 1 l Kasten, zzgl. Pfd.

REWE

Symalla

2 x für Sie in Werne:
Alte Münsterstraße und
KAP (Konrad-Adenauer-Platz)